

Ruderpinne für Strauß

Wilhelmshavener „Lords“ in München

H. G. Wilhelmshaven / München (Eig. Ber.). 36 Besatzungsmitglieder des Wilhelmshavener Zerstörers „Bayern“ trafen gestern in der Isar-Metropole ein und wurden in der bayerischen Staatskanzlei vom stellvertretenden Ministerpräsidenten Karl Hilfermeier begrüßt.

Eine Woche lang sind die Wilhelmshavener „Lords“ unter Führung des „Bayern“-Kommandanten Freg.-Kpt. Manfred Kestner Gast des Freistaates, der bekanntlich die Patenschaft für den zum 2. Zerstörergeschwader gehörenden Zerstörer „Bayern“ übernommen hat. Auf dem Besuchsprogramm stehen diesmal Fahrten zur Festung Marienberg in Würzburg und nach Nürnberg. Die „Patenkinder“ aus Wilhelmshaven kamen nicht mit leeren Händen nach Bayern.

Freg.-Kpt. Kestner überreichte eine nachgebildete Ruderpinne für den bayerischen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauß mit den Worten: „Wer die Pinne hält, bestimmt den Kurs!“ Auf der Rückseite dieser Ruderpinne ist eingraviert: „Hee lücht!“

Das wiederum wollten die „Bayern“-Lords aus der Jade-stadt keineswegs als Anspielung verstanden wissen, sondern, so Freg.-Kpt. Kestner: „Es ist eine alte Sitte, daß derjenige, der eine solche Ruderpinne hält, alles Mögliche sagen darf – mit der ironischen Überzeugung seiner Zuhörer: Hee lücht!“

Das Patenschaftsverhältnis zwischen der „Bayern“ und den Bayern ist seit Indienststellung des Zerstörers ein besonders herzliches.